Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

a. für die Gymnasialklassen:

	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	15
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	16
Latein	8	8	9	9	9	9	9	61
Griechisch	6	7	7	7				27
Französisch	2	2	2	2	5	4		17
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	3	3	22
Rechnen und Mathematik	4	4	3	3	4	4	4	26
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben						2	2	4
Zeichnen	Freizeichnen 2 Stunden				2	2	2	8
Gesang	Chorgesang 2 Stunden					2	2	6
Turnen	Dienstag und Freitag nachmittags							4
Englisch (fakultativ)	2		2					4
Hebräisch (fakultativ)	2	2						4

b. für die Vorschule:

	1. Abteilg.	2. Abteilg.	Summe
Religion und Gesang	3		3
Rechnen	4	4	8
Deutsche Orthographie und Grammatik	5		5
Schreiben und Lesen	6		6
Geographie	2		2

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer von Ostern bis Johannis 1890.

	Namen der Lehrer.	Ordin. von	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Summe der wöchentlichen Stunden
1.	Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.		2 Religion						11
2.	Prorektor Prof. Steinbrück	II	8 Latein 2 Franz.	2 Vergil 7 Griech.	2 Ovid						21
3.	Oberlehrer Prof. Dr. Franck		2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Deutsch 2 Homer IIB 2 Hebr.			2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.				21
4.	Oberlehrer Dr. Appelmann	IIIA		6 Latein 2 Franz.	7 Latein	7 Griech.					22
5.	Gymnasiallehrer Schmidt	IIIB			7 Griech. 2 Natur.	2 Deutsch 9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.					23
6.	Gymnasiallehrer Weinert	IV		3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein 5 Franz. 2 Natur.				24
7.	Gymnasiallehrer Dr. Thiede*)										
8.	Gymnasiallehrer Büchel		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.	4 Math.	3 Rechn.			25
9.	Gymnasiallehrer Unger	V			2 Franz.	2 Franz.		2 Deutsch 9 Latein 4 Franz. 1 biogr. Erz.	2 Geogr. 2 Natur.		24
10.	Wissensch. Hilfslehrer Kurz	VI					2 Relig.	2 Relig. 2 Geogr. 2 Natur.	3 Relig. 3 Deutsch 9 Latein 1 biogr. Erzähl.		24
11.	Lehrer der Vorschule Pehl								4 Rechn.	2 Relig. 6 Lesen u. Schr. 5 Orth. u. Gramm. 1. Abt. 4 Rechnen 1. Abt. 4 Rechnen 2. Abt. 2 Geogr. 1 Gesang	28
12.	Zeichenlehrer Wehling		2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Schreib. 1 Zeichn. 1 Planim.	2 Schreib. 2 Zeichn.		12
13.	Gesanglehrer Niptow		3 Chorgesang					1 Gesang	2 Gesang		6

*) War beurlaubt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer von Johannis bis Michaelis 1890.

	Namen der Lehrer.	Ordin. von	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Summe der wöchentlichen Stunden.
1.	Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.		2 Relig.						11
2.	Prorektor Prof. Steinbrück	II	8 Latein 2 Franz.	2 Vergil 7 Griech.							19
3.	Oberlehrer Prof. Dr. Franck		2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Deutsch 2 Homer IIB			2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.				19
4.	Oberlehrer Dr. Appelmann	IIIA		6 Latein	7 Latein	7 Griech.					20
5.	Gymnasiallehrer Schmidt	IIIB			7 Griech.	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.					19 + 4 Turnen
6.	Gymnasiallehrer Weinert	IV		3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein 5 Franz.				22
7.	Gymnasiallehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. IIA 2 Physik	3 Math. 2 Natur.			3 Rechn.			20
8.	Gymnasiallehrer Büchel			4 Math. IIB		3 Math. 2 Natur.	4 Math. 2 Natur.	1 Planim. 2 Natur.	2 Natur.		20 + 4 St. Englisch.
9.	Gymnasiallehrer Unger	V		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		2 Deutsch 9 Latein 1 biogr. Erz.			18
10.	Wissensch. Hilfslehrer Kurz	VI		2 Hebr.			2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. 3 Deutsch 9 Latein		21
11.	Wissensch. Hilfslehrer Michaelsen					2 Relig. 2 Ovid		4 Franz.			8
12.	Wissensch. Hilfslehrer Knoll				2 Ovid			2 Geogr.	2 Geogr. 1 biogr. Erz.		7
13.	Lehrer der Vorschule Pehl								4 Rechn.	2 Relig. 6 Lesen u. Schr. 5 Orth. u. Gramm. 1. Abt. 4 Rechn. I 4 Rechn. II 1 Heim.-Kunde 1 Gesang 1 Turnen	28
14.	Zeichenlehrer Wehling		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Zeichnen		12
15.	Gesanglehrer Nipkow		3 Chorgesang					1 Gesang	2 Gesang		6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2e Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer von Michaelis 1890 bis Ostern 1891.

	Namen der Lehrer.	Ordin. von	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Summe der wöchentlichen Stunden.
1.	Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.		2 Religion						11
2.	Prorektor Prof. Steinbrück	II	8 Latein 2 Franz.	2 Vergil 7 Griech.							19
3.	Oberlehrer Prof. Dr. Franck		2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Deutsch 2 Homer IIB			2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.				19
4.	Oberlehrer Dr. Appelmann	IIIA		6 Latein	7 Latein	7 Griech.					20
5.	Gymnasiallehrer Schmidt	IIIB			7 Griech. 2 Ovid	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.					21 + 4 Turnen
6.	Gymnasiallehrer Weinert	IV		3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein 5 Franz.				22
7.	Gymnasiallehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. IIIA 2 Physik	3 Math. 2 Natur.			3 Rechnen			20
8.	Gymnasiallehrer Büchel			4 Math. IIB		3 Math. 2 Natur.	4 Math. 2 Natur.	1 Planim. 2 Natur.	2 Natur.		20 + 4 Englisch
9.	Gymnasiallehrer Unger	V		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 2 Ovid		2 Deutsch 9 Latein 1 biogr. Erz.			20
10.	Wissensch. Hilfslehrer Kurz	VI		2 Hebr.			2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. 3 Deutsch 9 Latein		21
11.	Wissensch. Hilfslehrer Knoll							4 Franz. 2 Geogr.	1 biogr. Erz. 2 Geogr.		9
12.	Lehrer der Vorschule Pehl								4 Rechnen	2 Relig. 6 Lesen u. Schr. 5 Orth. u. Gramm. 1. Abt. 4 Rechn. I 4 Rechn. II 1 Heim.-Kunde 1 Gesang 1 Turnen	28
13	Zeichenlehrer Wehling		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.		12
14.	Gesanglehrer Nipkow		3 Chorgesang					1 Gesang	2 Gesang		6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Arbeitskalender für das Winter-Halbjahr 1890/91.

Normalarbeitszeit.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
I 3 St.	**Deutsche Aufsätze:** 20. Oktbr., 17. Novbr., 15. Dezbr., 26. Jan., 23. Febr. und Aktiar. 1. Griech.: Wochenpräp. f. Homer 1½ St. 2. Franz.: Uebung f. Lektüre ½ „ 3. Lat.: Cicero-Präp. 1 „ 3½ St.	**Lat. Aufsätze:** 28. Oktbr., 26. Novbr. **Lat. Extemporalien:** 21. Oktbr., 4., 18. Novbr., 2., 16. Dezbr., 13., 27. Jan., 10., 24. Febr., 10. März. 1. Religs.: Uebung f. Kirchengeschichte und Glaubenslehre ½ St. 2. Lat.: Vorbereitung f. Extemp. ½ „ 3. Griech.: Präparation f. Plato 1 „ 4. Gesch.: Uebung f. mittl. Gesch. 1 „ 3 St.	**Griech. Extemporalien:** 29. Oktbr., 19., 26. Novbr., 10. Dezbr., 7., 21. Jan., 4., 18. Febr., 4. März und Aktiar. 1. Deutsch: Uebung f. Vogt, oder Grammatik 1 St. 2. Gesch.: Uebung f. alte Gesch. 1 „ 3. Griech.: Uebung f. Grammat. ½ „ 4. Mathem.: Arithm. Aufgaben 1 „ 3½ St.	**Franz. Extemporalien:** 23. Oktbr., 13. Novbr., 4. Dezbr., 8., 29. Jan., 19. Febr., 12. März. 1. Latein: Präpar. für Cicero 1 St. 2. Franz.: Uebung für Grammat. ½ „ 3. Mathem.: Planimetr. Aufgaben 1 „ 2½ St.	**Mathem. Extemporalien:** 17., 31. Oktbr., 14., 28. Novbr., 12. Dezbr., 16., 30. Jan., 13., 27. Febr., 6. März. 1. Religs.: Memorier- und Präparationsleistung ½ St. 2. Deutsch: Uebung für Literatur 1 „ 3. Latein: Vorbereitungsvorbereitung ½ „ 4. Mathem.: Repetitionsleistung ½ „ 3 St.	1. Latein: Präpar. für Horaz 1½ St. 2. Griech: Präpar. für Plato ½ „ 3. Physik: Repetitionsleistung 1 „ 3½ St.
A 3 St. II B 2½ St.	**Deutscher Aufsätze:** Vgl. I und 9. März. 1. Religs.: Bibelkunde ½ St. 2. Lat.: Vorbereitung f. Vergil ½ „ „ „ f. Livius ½ „ 3. Griech.: Vorbereit. f. Prosaiker ½ „ 4. Mathem.: Repetitionsleistung ½ „ 3 St.	**Lateinischer Extemporalien:** Vgl. I. In den Zwischenwochen Uebungsarbeiten. 1. Lat.: Vorbereitung f. Extemp. ½ St. 2. Griech.: „ f. Prosaiker ½ „ 3. Franz.: „ f. Lektüre ½ „ 4. Gesch.: Leistung f. alte Gesch. 1 „ 2½ St.	**Griech. Extemporalien:** 15., 29. Oktbr., 26. Novbr., 10. Dezbr., 7., 21. Jan., 4., 18. Febr., 4. März. 1. Griech.: a. Vorbereitg. f. Homer, ½ „ b. „ f. Extemp. ½ „ 2. Mathem.: Arithm. Aufgaben ½ „ 3. Deutsch: Leistungsstunde ½ „ 2½ St.			
III A 2½ St.	**Deutsche Aufsätze:** 29. Oktbr., 10. Novbr., 1. Dezbr., 5. Jan., 26. Jan., 16. Febr., 9. März. 1. Religs.: Leistung f. Bibelkunde ½ St. 2. Mathem.: Planim. Aufgaben ½ „ 3. Griech.: Leistung f. Grammat. ½ „ 4. Franz.: „ f. Lektüre ½ „ 5. Geogr.: Leistungsstunde ½ „ 2½ St.	**Lat. Extemporalien:** 14., 28. Oktbr., 11., 25. Novbr., 9. Dezbr., 6., 20. Jan., 3., 17. Febr., 3. März. In den Zwischenwochen Uebungsarbeiten. 1. Deutsch: Leistungsstunde ½ St. 2. Lat.: Vorbereitung f. Extemp. ½ „ 3. Griech.: „ f. Lektüre ½ „ 4. Naturgesch.: Leistungsstunde ½ „ 2½ St.	**Gesch. Extemporalien:** 22. Oktbr., 5., 19. Novbr., 3., 17. Dezbr., 14., 29. Jan., 11., 25. Febr., 11. März. In den Zwischenwochen Uebungsarbeiten. 1. Lat.: Präpar. f. Cäsar ½ St. 2. Griech.: Präpar. f. Extemp. ½ „ 3. Gesch.: Leistungsstunde ½ „ 4. Lat.: Leistungsstd. f. Grammat. ½ „ 2 St.	**Franz. Extemporalien:** 30., 30. Oktbr., 13., 27. Novbr., 11. Dezbr., 8., 29. Jan., 5., 19. Febr., 5. März. 1. Religs.: Memorierleistung ½ St. 2. Latein: Vorbereitung für Ovid 1 „ 3. Griech.: Vorbereitg. f. Grammat. ½ „ 4. Franz.: Vorbereitg. f. Grammat. ½ „ 2½ St.	**Mathem. Extemporalien:** 24. Oktbr., 7., 21. Novbr., 5., 19. Dezbr., 16., 30. Jan., 13., 27. Febr., 13. März. 1. Latein: Vorbereitung f. Cäsar ½ St. 2. Griech.: Vorbereitung f. Lektüre ½ „ 3. Mathem.: Arithm. Aufgaben ½ „ 2 St.	1. Latein: Präpar. für Cäsar ½ St. „ Präpar. für Livius ½ „ 2. Griech: Vorbereitung f. Lektüre ½ „ 2 St.
III B 2 St.	**Deutsche Aufsätze:** Vgl. III A. 1. Religs.: Leistung f. Bibelkunde ½ St. 2. Lat.: Präpar. f. Cäsar ½ „ 3. Griech.: Leistung f. Lektüre 1 „ 4. Naturbeschr.: Leistungsstd. ½ „ 2 St.	**Lat. Extemporalien:** Vgl. III A. 1. Lat.: Vorbereitung f. Extemp. ½ St. 2. Griech.: Leistung f. Grammat. ½ „ 3. Franz.: „ f. Lektüre ½ „ 4. Mathem.: Planim. Aufgaben ½ „ 2 St.	**Gesch. Extemporalien:** Vgl. III A. 1. Lat.: Präpar. f. Cäsar ½ St. 2. Griech.: Präpar. f. Extemp. ½ „ 3. Deutsch: Leistungsstunde ½ „ 4. Geogr.: Leistungsstunde ½ „ 2 St.	**Franz. Extemporalien:** Vgl. III A. 1. Religs.: Leistung f. Katechismus ½ St. 2. Latein: Leistung f. Grammat. ½ „ 3. Griech.: Leistung f. Lektüre 1 „ 2 St.	**Mathem. Extemporalien:** Vgl. III A. 1. Latein: Leistung f. Grammat. ½ St. 2. „ Leistung f. Ovid ½ „ 3. Griech.: Leistung f. Grammat. ½ „ 4. Mathem.: Arithm. Aufgaben ½ „ 2 St.	1. Latein: Präpar. für Cäsar ½ St. 2. Franz.: Leistung für Grammat. ½ „ 3. Geschichte: Leistungsstunde 1 „ 2 St.
IV 2 St.	**Deutscher Aufsätze:** 20. Oktbr., 3., 17. Novbr., 1., 15. Dezbr., 12., 26. Jan., 9., 23. Febr., 9. März. 1. Religs.: Leistung f. bibl. Gesch. ½ St. 2. Lat.: „ f. Syntax ½ „ 3. Franz.: „ f. Lektüre ½ „ 1½ St.	**Lat. Extemporalien:** Vgl. III A. 1. Lat.: Vorbereitung f. Extemp. ½ St. 2. Deutsch: Leistungsstunde ½ „ 3. Mathem.: Leistungsstunde f. Rechnen ½ „ 2 St.	1. Lat.: Vorbereitung f. Cornel ½ St. 2. Naturbeschr.: Leistungsstunde ½ „ 3. Gesch.: Leistungsstunde ½ „ 1½ St.	**Franz. Extemporalien:** Vgl. II. In den Zwischenwochen Uebungsarbeiten. 1. Religs.: Leistung f. Katechismus ½ St. 2. Latein: Leistung f. Grammat. ½ „ 3. Franz.: Leistung f. Lektüre oder Grammat. ½ „ 1½ St.	**Mathem. Extemporalien:** Vgl. I. 1. Geogr.: Leistungsstunde ½ St. 2. Mathem.: Planim. Aufgaben 1 „ 1½ St.	1. Latein: Leistung für Cornel 1 St. 2. Franz.: Leistung für Lektüre od. Grammat. ½ „ 1½ St.
V 1½ St.	**Deutsche Arbeiten:** Vgl. IV. 1. Religs.: Leistung f. Katechismus und Kirchenlied ½ St. 2. Lat.: Vorbereitung f. Lektüre ½ „ 3. Franz.: Wiederholung nammentlich der Vokabeln ½ „ 1½ St.	**Lat. Extemporalien:** Vgl. III A. 1. Deutsch: Memorieren u. Gedächtnisübungen ½ St. 2. Lat.: Leistung f. Grammat. ½ „ 3. Franz.: Vokabeln u. Sätze ½ „ 1½ St.	1. Lat.: Vorbereitung f. d. Extemp. schriftliche Übungen ½ St. 2. Geogr.: Leistungsstunde ½ „ 1½ St.	**Franz. Extemporalien:** Vgl. IV. 1. Religs.: Leistung f. bibl. Gesch. ½ St. 2. Latein: Vorbereitung f. Lektüre ½ „ 3. Rechnen: Vorbereitg. f. Extemp. od. schriftl. Übung ½ „ 1½ St.	**Rechnenarbeiten:** Vgl. I. 1. Latein: Leistung f. Grammat. ½ St. 2. Franz.: Vorbereitung f. Extemp. ½ „ 3. Naturkunde: Leistungsstunde ½ „ 1½ St.	1. Latein: Wiederholung ½ St. 2. Deutsch: Memorieren od. grammatische Arbeitsleistung ½ „ 3. Rechnen: Schriftl. Übung ½ „ 1½ St.
VI 1 St.	**Deutsche Arbeiten:** Vgl. IV. In den Zwischenwochen Übungsarbeiten. 1. Deutsch: Grammat. Leistung ½ St. 2. Latein: Sätze und Vokabeln ½ „ 1 St.	**Lat. Extemporalien:** Vgl. III. A. 1. Religs.: Katechismus u. Lied ½ St. 2. Naturk.: Leistungsstunde ½ „ 3. Latein: Schriftl. Formenübg. ½ „ 1 St.	1. Latein: Sätze und Vokabeln ½ St. 2. Rechnen: Einige Exempel ½ „ 1 St.	1. Geographie: Leistungsstunde ½ St. 2. Latein: Sätze und Vokabeln ½ „ 3. Rechnen: Übungsarbeit ½ „ 1 St.	**Rechnenarbeiten:** Vgl. III A. In den Zwischenwochen Übungsarbeiten. 1. Latein: Schriftl. Formenübg. ½ St. 2. Deutsch: Gedächtnisübung. ½ „ 1 St.	1. Religion: Bibl. Geschichte ½ St. 2. Latein: Sätze und Vokabeln ½ „ 3. Gesang: Lernen v. Liedertexten ½ „ 1 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Unterrichtsabschnitte.

Prima.

Ordinarius: Direktor Schneider.

Religion. 2 Stunden. Glaubenslehre, erläutert durch ausgewählte Abschnitte des Neuen Testaments und die Hauptartikel der Augsburgischen Konfession. Wiederholung des Gedächtnisstoffes.

Franck.

Deutsch. 3 Stunden. Überblick über die Litteraturentwickelung in der alten und mittleren Zeit bis 1517, Lektüre ausgewählter Abschnitte der höfischen Epik und Lyrik. Das Wichtigste aus der Psychologie und Logik, grammatische Wiederholungen. 4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. Grade die begabtesten Naturen bedürfen am meisten der Erziehung.
2. Gegen große Vorzüge anderer gibt es kein anderes Rettungsmittel als die Liebe.
3. Gesell dich einem Besseren zu,
   Daß mit ihm deine besseren Kräfte ringen;
   Wer selbst nicht weiter ist als du,
   Der kann dich auch nicht weiter bringen.
4. Was hat der Genuß der Natur vor andern Ergötzungen voraus?
5. Erquickung hast du nicht gewonnen,
   Wenn sie dir nicht aus eigner Seele quillt.
6. Blumen sind an jedem Weg zu finden,
   Doch nicht jeder weiß den Kranz zu winden.
7. Ein Jahrmarkt ist das Leben,
   Gewühl und bunter Schein;
   Verschleudre nicht dein Geld
   Und kauf was Rechtes ein.
8. Warum muß der tragische Dichter idealisieren?
9. Woher rührt die zu allen Zeiten hervortretende innige Verbindung der Künste mit der Religion? (Abiturientenaufsatz).
10. Das Thema der Abiturienten.
11. Warum nannte Sophokles sein Stück Antigone und nicht Kreon?

Schneider.

Latein. 8 Stunden. Lektüre: Horaz, Oden I und II, Satiren I 1, II 6 und 8. Cicero pro Sestio, Tusculan. disp. I. Extemporieren aus Ciceros ausgewählten Reden und aus den Tuscul. disp. Einiges aus der röm. Litteraturgeschichte. Grammatik nach Meiring-Fisch: Erweiterung der früheren Pensen, insbesondere die Lehre von den Konjunktionen und Tropen, auch Wortbildungslehre. Belehrung über Synonymen. Sprechübungen. 14tägig ein Extemporale. 4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. M. Tullius Cicero et praesens et absens civitati profuit.
2. a) Graeci, quorum civitates multifariam divisae sua quaeque consilia sequebantur, nonnullis tamen institutis in unum corpus coaluerunt.
   b) Qualem Horatius Mercurium describat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. M. Vipsanium Agrippam Octaviano fuisse amicum, ducem, adiutorem atque consiliorum omnium administrum.
4. Klassenaufsatz: Nulla unquam res publica Romana nec maior nec sanctior nec ditior bonis exemplis fuit (Liv. praef. histor.).
5. Ciceronis de Pyrrho et Hannibale viris rei publicae infestissimis iudicium (off. I, 12) num probandum est?
6. Quales Cicero iudicat optimates?
7. C. Asinium Pollionem in optimis ac summis fuisse Romanis.
8. Inhaltsangabe der 18ten Ode B. II des Horaz.

Steinbrück.

Griechisch. 6 Stunden. Lektüre: Homer, Ilias I—XII. Sophokles' Antigone. Plato, Protagoras Kap. 1—27. Extemporieren aus Xenophons Memorabilien. Überblick über die griechische Litteraturentwickelung bis auf Aristoteles. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasus- und Moduslehre, auch der Formenlehre nach Bedürfnis. 14tägig ein Extemporale.

Schneider.

Französisch. 2 Stunden. Lektüre: Sommerhalbjahr: Mignet: Histoire de la révolution française. Winterhalbjahr: Molière: l'avare. Grammatik: Lehre vom Zeitwort, Wiederholung früherer Pensen, Synonymisches, Sprechübungen. 3wöchentlich ein Extemporale, inzwischen Diktate.

Steinbrück.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Die neuere Geschichte bis zum Jahre 1871. Regelmäßige Wiederholungen der alten und mittleren Geschichte und der Geographie. Franck.

Mathematik. 4 Stunden. Sommerhalbjahr: Abschließende Behandlung der Trigonometrie und Goniometrie. Winterhalbjahr: Repetitorischer Kursus der Stereometrie. Anwendung der Algebra auf Geometrie. 14tägig ein Extemporale. Thiede.

Abiturientenaufgaben. Ostern 1891. Geometrie: Ein Dreieck zu konstruieren aus der Höhe h zur kleineren schrägen Seite, dem Verhältnis $^1/_m$ der zur Grundseite gehörigen Höhe zum größeren Höhenabschnitt der Grundseite und dem Winkel γ an der Spitze. Arithmetik: Auf wieviel Jahre kann man sich bei Zinseszinsen zu 4 % mit einem baren Kapital von 5000 Mark eine am Ende eines jeden Jahres zahlbare Rente von 600 Mark kaufen? Stereometrie: Aus einem kegelförmigen Holzstamm, der h Meter lang ist und an dem dickeren Ende einen Umfang von U Metern, an dem schwächeren von u Metern hat, soll ein prismatischer Balken gehauen werden, dessen Grundfläche ein der kleineren Endfläche einbeschriebenes Quadrat ist; wieviel beträgt der Rauminhalt des Holzabfalles? — $h = 2{,}5$, $U = 0{,}9$, $u = 0{,}6$. Trigonometrie: Auf einem Hügel am Ufer eines Sees, dessen Höhe über dem Wasserspiegel h Meter beträgt, erblickt ein Beobachter die Mastspitze eines Schiffes unter dem Depressionswinkel α und ihr Spiegelbild im Wasser unter dem Depressionswinkel β. Wie hoch ist die Mastspitze über dem Wasserspiegel? — $h = 50$, $\alpha = 1^0\ 13'\ 30''$, $\beta = 2^0\ 51'\ 45''$.

Physik. 2 Stunden. Sommerhalbjahr: Mathematische Geographie nebst den Elementen der Astronomie. Winterhalbjahr: Optik. Thiede.

Hebräisch. 2 Stunden. (Fakultativ.) Ausgewählte Psalmen und einzelne geschichtliche Abschnitte. Grammatische Wiederholungen. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Franck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sekunda.

Ordinarius: Prorektor Prof. Steinbrück.

Religion. 2 Stunden. Im Sommer: Die Apostelgeschichte nach der Übersetzung Luthers. Im Winter: Bibelkunde des neuen Testaments. Das ganze Jahr hindurch Wiederholung des Gedächtnisstoffes. Franck.

Deutsch. 2 Stunden. Einführung in die dramatische Litteratur. Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm und Emilia Galotti, Schillers Wilhelm Tell und Wallenstein. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons. Aufsätze über folgende Themata:

1. Was lernen wir aus Schillers „Kranichen des Ibykus" über das griechische Theater?
2. Die Götterversammlung im ersten Buche der Odyssee.
3. Tellheim und Just im ersten Aufzuge der Minna von Barnhelm.
4. Warum glaubte Tellheim auf seine Verlobung mit Minna von Barnhelm verzichten zu müssen?
5. Welche Gründe bewogen Tellheim zur Änderung seines Entschlusses?
6. Die Lage der Emilia Galotti nach der Exposition des Lessingschen Dramas.
7. Wie zeigt sich Werner Stauffacher in den beiden ersten Aufzügen von Schillers Tell?
8. (Klassenaufsatz). a. Inwiefern kann die That Tells als der Mittelpunkt der Handlung des ganzen Dramas betrachtet werden? b. Warum sagt Stauffacher mit Recht von Tell: „Das Größte hat er gethan, das Härteste erduldet?"
9. a. Welches sind die Quellen des Gehorsams? b. Der erste Jäger und der erste Kürassier in „Wallensteins Lager".
10. a. Welche Bedeutung hat das Sprichwort: „Ende gut, alles gut" für das sittliche Leben? b. „Sein Lager nur erkläret sein Verbrechen". (Schiller, Prolog zum Wallenstein).
11. (Probeaufsatz). a. Wie bestätigt sich das Wort Illos: „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne" an Wallenstein. b. Wallenstein und Questenberg. Franck.

Latein. 8 Stunden. Lektüre: Verg. Aen. 5. Ecl. I, IV, V. Georg. I, II mit Auswahl. Livius XXI, Cic. de imp. Cn. Pomp. und pro rege Deiotaro. Extemporieren aus Caes. bell. civ. III und Livius. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Syntax nach Meiring-Fisch, dazu die stilistischen Abschnitte in Kap. 99 bis 105; mündlich Seyffert, Übungsbuch für II. 14tägig ein Extemporale. Appelmann.

Griechisch. 7 Stunden. Lektüre: Homer, Odyssee IIA Buch I—V (Mitte), IIB Buch I—III. Sommerhalbjahr: Xenophon Hellenika I, 1—4. II, 3 und 4. Winterhalbjahr: Lysias *Κατ' Ἐρατοσθένους* und *Λήμου καταλύσεως ἀπολογία*. Grammatik, Sommerhalbjahr: Kasuslehre, Präpositionen und Wiederholung der unregelmäßigen Verba; Winterhalbjahr: Tempus- und Moduslehre. Auswendiglernen von Musterbeispielen. 14tägig ein Extemporale. Steinbrück.

Französisch. 2 Stunden. Lektüre: Sommerhalbjahr: Souvestre, au coin du feu. Winterhalbjahr: Auszug aus Thiers, histoire du consulat et de l'empire (ägyptische Expedition der Franzosen). Grammatik: Wiederholungen. Syntax des Verbums. 14tägig ein Extemporale. Unger.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Geographie von Alt-Italien. Wiederholung der deutschen Geschichte bis zum westfälischen Frieden und der Geographie der außereuropäischen Erdteile. Weinert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 4 Stunden. IIA. Sommerhalbjahr: Logarithmen, Exponentialgleichungen, Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten und deren Anwendungen. Arithmetische und geometrische Reihe. Winterhalbjahr: Trigonometrie bis zur Behandlung der Fundamentalaufgaben über das schiefwinklige Dreieck. Eingehende Repetition der Geometrie. 14tägig ein Extemporale. Thiede.

IIB. Sommer: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionen, Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Planimetrische Aufgaben. Winter: Abschluß der Planimetrie mit Ausnahme der Kreisberechnung. Büchel.

Physik. 2 Stunden. Sommerhalbjahr: Galvanismus. Winterhalbjahr: Wärme und Meteorologie. Thiede.

Hebräisch. 2 Stunden. (Fakultativ.) 1. Die Elemente der hebr. Laut- und Formenlehre. 2. Lektüre von Genesis 1—3. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur des Lehrers. Kurz.

Englisch. 2 Stunden. (Fakultativ.) Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Grammatik von Koch. Büchel.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Appelmann.

Religion. 2 Stunden. Das Leben Jesu in Verbindung mit Lektüre der Evangelien; eingehender die Bergpredigt, Gleichnisreden und Wunderthaten des Herrn. Im Anschluß daran Wiederholung des 1., 2. und 3. Hauptstückes mit den zugehörigen Bibelsprüchen. Wiederholung und Neuaneignung von Kirchenliedern. Schneider.

Deutsch. 2 Stunden. Stilistische Belehrungen mit der Einübung einfacher Dispositionsformen. Aufsätze vorwaltend im Anschluß an die Lektüre. Durchnahme von Gedichten. Erlernung und Vortrag der Gedichte des Kanons. 13 Aufsätze. Weinert.

Latein. 9 Stunden. Lektüre: Ovid. met. Auswahl aus Buch VIII, IX, XII, XIII. Caes. bell. gall. V, VI. Extempore bell. gall. II, III, IV. Grammatik: Erweiterung und Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Meiring-Fisch, dazu die Lehre vom Infinitiv nnd den Participien in Kap. 93 bis 98. Mündlich Süpfle I. 14tägig ein Extemporale. Appelmann.

Griechisch. 7 Stunden. Lektüre: Im ersten Vierteljahr und einem Teile des zweiten Abschnitte aus dem Elementarbuch von Bachof, sodann von Xenophon, Anab., Buch III. Extemporierübungen im Winter. Grammatik: Beendigung der Formenlehre, Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Die Präpositionen. Einzelnes aus der Kasus- und Moduslehre. 14tägig ein Extemporale, in den Zwischenwochen Übungsarbeiten. Schmidt.

Französisch. 2 Stunden. Lektüre: Michaud, histoire de la première croisade, Kap. 6, 7, 14, 15. 16. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verba; das Wichtigste aus der Lehre vom Artikel und der Kasuspräposition. 14tägig ein Extemporale. Unger.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Die brandenburgisch-preußische Geschichte und die deutsche Geschichte von 1648 bis 1871. Wiederholung der deutschen Geschichte bis 1648. Geographie von Deutschland. Weinert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 3 Stunden. Sommer: Arithmetik: Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten, Reduktionsrechnung. Winter: Geometrie: Vergleichung, Ausmessung und Verwandlung geradliniger Figuren. 14tägig ein Extemporale. Thiede.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Mineralogie. Winter: Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers, darauf systematische Darlegung des ganzen Systems der Zoologie. Thiede.

Englisch. 2 Stunden. (Fakultativ). Vereinigt mit II.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmidt.

Religion. 2 Stunden. 3/4 Jahr lang vereinigt mit IIIA, 1/4 Jahr lang besonders unterrichtet. Michaelsen.

Deutsch. 2 Stunden. Lektüre und Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons. Wiederholung der Grammatik. 13 Aufsätze. Schmidt.

Latein. 9 Stunden. Lektüre: Caesar, bell. gall. II, III, 1—21. Im Winterhalbjahr Extemporieren aus Caes. bell. gall. I. Ovid, Metam. Phaëton; im Sommer Schmidt, im Winter Unger. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formen- und Kasuslehre. Einübung der Regeln aus der Moduslehre, über die Consecutio temporum und aus der Tempuslehre. Übersetzen einzelner Abschnitte aus dem Übungsbuch von Süpfle. Extemporalien und Übungsarbeiten wöchentlich abwechselnd. Schmidt.

Griechisch. 7 Stunden. Formenlehre bis zum verbum liqu. einschließlich nach Koch. Mündliche und schriftliche Übungen aus Bachof I. 14tägig ein Extemporale. Appelmann.

Französisch. 2 Stunden. Lektüre: Auswahl aus Fränkel, cours de leçons, 1. Teil. Grammatik: Wiederholungen, namentlich auch der pronoms conjoints, die unregelmäßigen Verba ausführlich. 14tägig ein Extemporale. Unger.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Deutsche Geschichte des Mittelalters vom Beginn der Völkerwanderung bis zum Westfälischen Frieden. Die Geographie von Mitteleuropa. Schmidt.

Mathematik. 3 Stunden. Sommer: Arithmetik, die 4 Species mit ganzen und gebrochenen positiven und negativen Größen; Anfangsgründe der Lehre von den Potenzen; Repetition des Pensums der Quarta, Winter: Geometrie, Viereck und Kreis mit den sich daran schließenden Aufgaben; Einübung des Sommerpensums. Büchel.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Botanik, Gymnospermen und Kryptogamen; Durchnahme des natürlichen Systems. Schmidt. Büchel.
Winter: Zoologie, Gliedertiere, Weichtiere, Stachelhäuter, Pflanzentiere und Urtiere. Büchel.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Weinert.

Religion. 2 Stunden. 1. Geographie von Palästina. Überblick über die Geschichte des Volkes Israel von der Teilung des Reiches bis zur Zeit der Makkabäer. Repetition der in Sexta und Quinta gelernten Geschichten des Alten Testaments im Überblick. Einiges aus der Bibelkunde des Alten Testaments. 2. Das 3. Hauptstück mit der lutherischen Erklärung. Belegstellen. Kirchenlieder. Kurz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 2 Stunden. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche. Satz- und Interpunktionslehre. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons. 14tägig ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts. Franck.

Latein. 9 Stunden. Grammatik: Fortgesetzte Übungen in der Formenlehre. Die Kasuslehre und das Wesentlichste aus der Moduslehre. Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias. Tirocinium poeticum von Siebelis: I. Buch, 1—12; III. Buch, 17. Extemporalien und Übungsarbeiten im Anschluß an die Lektüre wöchentlich abwechselnd. Weinert.

Französisch. 5 Stunden. Wiederholung des Pensums der Quinta. Die vier regelmäßigen Konjugationen und die häufigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Grammatik im Anschluß an Plötz: Elementar-Grammatik Lekt. 61—112. Lesestücke 2. Reihenfolge, Sprech- und Schreibübungen. Extemporalien und Übungsarbeiten im Anschluß an die Lektüre wöchentlich abwechselnd. Weinert.

Geographie und Geschichte. 4 Stunden. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte nebst der Geographie des alten Griechenland und Italien. Wiederholung der Geographie von Europa und den übrigen Erdteilen. Franck.

Mathematik. 4 Stunden. Rechnen (2 Stunden): Erweiterung der Lehre von den gemeinen und den Decimalbrüchen; Regel de tri; zusammengesetzte Verhältnisse. Geometrie (2 Stunden): Die Elemente bis zur Kongruenz der Dreiecke und die sich an dieselbe unmittelbar anschließenden Sätze und Aufgaben. Büchel.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Botanik (schwierigere Dikotyledonen und Monokotyledonen). Weinert. Büchel.

Winter: Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Kerbtiere. Büchel.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Unger.

Religion. 2 Stunden. 1. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments im Anschlusse an das Lehrbuch. 2. Der 2. und 3. Artikel mit der lutherischen Erklärung. Belegstellen. Kirchenlieder. Kurz.

Deutsch. 2 Stunden. Lesen, Erklären und Nacherzählen, auch Auswendiglernen von Prosastücken und Gedichten. Die Redeteile, Deklination und Konjugation; die Erweiterung des einfachen Satzes zur Periode nebst der zugehörigen Interpunktionslehre. 14tägig ein Diktat oder Aufsatz. Unger.

Latein. 9 Stunden. Ergänzung der regelmäßigen, Erlernung der unregelmäßigen Formenlehre. Einübung der abhängigen Sätze, ausgedrückt durch den acc. c. inf. und Konjunktiv, Adverbien, adverbielle Bestimmungen (abl. absol.) und Adverbialsätze. Übersetzungen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt nach dem Lesebuche von Meurer. Extemporalien und Übungsarbeiten wöchentlich. Unger.

Französisch. 4 Stunden. Lese- und Sprechübungen. Die regelmäßige Formenlehre bis zur ersten Konjugation einschließlich. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Französischen und Deutschen. Extemporalien und schriftliche Übungen wöchentlich wechselnd.

Für das erste Vierteljahr: Unger, dann Knoll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie und Geschichte. 3 Stunden. Europa einschließlich Deutschland in allgemeiner Übersicht. Knoll.

Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. Unger.

Rechnen und Planimetrie. Planimetrie: 1 Stunde. Übungen im Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. Sommer: Wehling. Winter: Büchel.

Rechnen: 3 Stunden. Die 4 Species im Sommer in gemeinen, im Winter in Decimalbrüchen. Übungen im Kopfrechnen. Thiede.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Botanik. (Schwierigere Dikotyledonen und Monokotyledonen.) Kurz. Büchel.

Winter: Zoologie. (Eingehende Durchnahme der Wirbeltiere.) Büchel.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Kurz.

Religion. 3 Stunden. 1. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments im Anschlusse an das Lehrbuch. 2. Die 10 Gebote und der 1. Artikel mit der lutherischen Erklärung. Belegstellen. Kirchenlieder. Kurz.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen, Erklären und Nacherzählen bez. Memorieren ausgewählter Prosastücke und Gedichte. Die Redeteile, starke und schwache Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Orthographische und grammatische Übungen. Einfache Erzählungen als Aufsätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Kurz.

Latein. 9 Stunden. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien. Der einfache Satz und die leichten Formen des relativen Satzgefüges. Übersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt. Wöchentlich ein Extemporale bez. eine Übungsarbeit. Kurz.

Geographie und Geschichte. 3 Stunden. Erklärung der geographischen Grundbegriffe, Behandlung der außereuropäischen Erdteile in allgemeiner Übersicht. Biographische Erzählungen aus der griechischen Sage und Geschichte. Knoll.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Botanik: Großblütige Dikotyledonen. Unger. Büchel.

Winter: Beschreibung einzelner Arten der Wirbeltiere. Büchel.

Rechnen. 4 Stunden. Die 4 Spezies mit benannten Zahlen; Maße und Gewichte; Regel de tri; Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Pehl.

Technischer Unterricht.

A. Schreiben. VI. 2 Stunden. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstaben in Bezug auf Formenschönheit. Erster Unterricht im Taktschreiben.

V. 2. Stunden. Hauptkursus im Taktschreiben, eingeübt an einzelnen Wörtern, Sprichwörtern und Bibelsprüchen. Gruppenweise Wiederholung der in Sexta eingeübten Formen. Wehling.

B. Zeichnen. II. 2 Stunden. Die Elemente der Formenlehre. Die gerade Linie in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen ohne Anwendung des Lineals. Die Kreislinie. Verbindung der besprochenen Formen zu schönen Figuren. Anlegen fertiger Zeichnungen mit einfachen Farbtönen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Zeichnen. V. 2 Stunden. Die Spirallinie. Einfache Blatt- und Blütenformen. Einfache Zusammenstellungen derselben. Zeichnen nach einfachen Holzkörpern.

IV. 2 Stunden. Komplizierte Ornamente nach Vorzeichnung des Lehrers und nach Vorlagen. Zeichnen nach Gipsen in Kreideausführung. Grundsätze der Parallel- und Centralprojektion, sowie der Schattenkonstruktion.

I—III. 2 Stunden. (Fakultativ). In diesem Unterricht wird neben vorwaltender Übung des Ornaments auch ausnahmsweise das Zeichnen von Landschaften, Köpfen und Tieren zugelassen und Anweisung zur Handhabung des Reißzeuges und der Farbe gegeben.

Wehling.

Gesang. VI. 2. Stunden. Notenlehre, Tonübungen und Lieder nach Theodor Krauses Singschule (Prinzip der Wandernote), erstes Heft. Auch Übungen im Notenschreiben wurden angestellt. Eine Reihe von patriotischen und Wanderliedern wurde mit allen Versen auswendig gelernt.

V. 2 Stunden. 1 Stunde 2. Heft der Singschule: Schwierigere Treffübungen, Entwicklung der verschiedenen Durtonleitern aus einander. Lieder. 2. Stunde: Chorgesang im Sopran und Alt.

IV—I. Chor. 1 Stunde Tenor und Baß, 1 Stunde Sopran und Alt (mit Quinta), 1 Stunde ganzer Chor. Choräle, Chöre aus „Elias" von Mendelssohn, „Schöpfung" von Haydn, „Messias" von Händel, ferner solche von Méhul, Schulz und dem unterzeichneten Gesanglehrer.

Karl Nipkow.

Turnen. Frei-, Ordnungs-, Lauf-, Gerät- und Gerüstübungen, im Sommer auch Turnspiele, in zwei Abteilungen I, II b, III a, und b; II a, IV, V, VI). Jede Abteilung turnte zwei Stunden. Von 169 Schülern waren 12 vom Turnen befreit, darunter 4 wegen weiten Schulweges.

Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Eingeführte Lehrbücher.

Lehrgegenstand	Titel des Buches	Klassen, in denen das Buch gebraucht wird
1. **Religion**	Franck, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1. Abteil.	IIIA—VI
	Franck, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 2. Abteil.	I—II
	Die Bibel in Luthers Übersetzung.	I—VI
	Novum testamentum graece.	I
2. **Deutsch**	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 6 Teile.	I—VII
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	I—IV
3. **Lateinisch**	Meiring, lateinische Schulgrammatik für Gymnasien, bearb. von J. Fisch.	I—VI
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.	I—II
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Teil 1 und 2.	IIIA—IV
	Siebelis, tirocinium poeticum.	IV
	Meurer, lateinisches Lesebuch, 2 Teile.	V—VI
4. **Griechisch**	Koch, griechische Schulgrammatik.	I—IIIB
	Bachof, griechisches Elementarbuch.	IIIB
5. **Französisch**	Knebel, französische Schulgrammatik, bearbeitet von Probst.	I—IIIA
	Ploetz, Elementargrammatik.	IV—V
	Höchsten, Übungen zum Übersetzen.	IIIB—IIIA
6. **Geschichte und Geographie**	Herbst, historisches Hilfsbuch für die alte, mittlere und neuere Geschichte, 3 Teile.	I—II
	Eckertz, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte.	IIIA—IIIB
	Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte.	IV
	Daniel, Leitfaden für den geographischen Unterricht.	IIIA—VI
	Wehrmann, Landeskunde der Provinz Pommern.	IIIA—IIIB
7. **Mathematik**	Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik,	
	1. Teil: Planimetrie.	I—IV
	2. Teil: Arithmetik.	I—IIIB
	3. Teil: Trigonometrie und Stereometrie.	I—II
8. **Physik**	Trappe, Lehrbuch der Physik.	I—II
9. **Naturbeschreibung**	Katter, Lehrbuch der Zoologie, Heft 1.	VI—V
	Katter, Lehrbuch der Zoologie, Heft 2.	IV—IIIB
	Löw, Lehrbuch der Pflanzenkunde, Heft 1.	VI—V
	Löw, Lehrbuch der Pflanzenkunde, Heft 2.	IV—IIIB
	Bail, Leitfaden für Mineralogie.	IIIA
10. **Gesang**	Krause, deutsche Singschule, 2 Teile.	V—VI
11. **Hebräisch**	Gesenius, Grammatik.	I—II
	Hebräische Bibel.	I—II
12. **Englisch**	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

22. April 1890. Mitteilung der Anweisungen zur Veranstaltung von Laufübungen.

10. Mai 1890. Als Beratungsgegenstand für die XI. Pommersche Direktorenberatung wird bestimmt: „Der Unterricht im deutschen Stil".

9. August 1890. Die Beschaffung einer Hofsprengpumpe wird genehmigt.

29. August 1890. Die Anlegung botanischer Schulgärten und der Stand der Turnspiele werden zu Beratungsgegenständen der XI. Pommerschen Direktorenversammlung bestimmt.

4. September 1890. Die Beschaffung einer Gymnasialflagge wird genehmigt.

8. und 16. September 1890. Die Methode des mathematischen Unterrichts in Quinta, Quarta, Tertia soll Gegenstand der XI. Pommerschen Direktorenberatung werden, desgleichen die Behandlung des evangelischen Kirchenliedes auf den höheren Schulen.

6. November 1890. Mitteilung der Ferienordnung für 1891:

Schulschluß:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1) Zu Ostern: Mittwoch den 25. März,	Donnerstag den 9. April,
2) „ Pfingsten: Freitag den 15. Mai,	Donnerstag den 21. Mai,
3) „ den Sommerferien: Sonnabend den 4. Juli,	Montag den 3. August,
4) „ den Herbstferien: Mittwoch den 30. Septbr.,	Donnerstag den 15. Oktober,
5) „ den Weihnachtsferien: Mittwoch den 23. Dez.,	Donnerstag den 7. Januar 1892.

7. Januar 1891. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 27. Dezember 1890, wonach der lateinische Aufsatz schon bei der Reifeprüfung zu Ostern 1891 in Wegfall kommen soll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1890/91 wurde Donnerstag den 10. April früh 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht in der Aula eröffnet.

Der Unterrichtsbetrieb erfuhr nur im ersten Vierteljahre eine fühlbare Störung durch die bis zum 1. Juli währende Beurlaubung des Herrn Dr. Thiede, welcher erfreulicherweise nach den großen Ferien seine amtlichen Obliegenheiten wieder übernehmen konnte. Sonst war der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern ein guter, doch verlor die Anstalt auch in diesem Jahre einen lieben Schüler durch den Tod, den Unter-Tertianer Paul Krüger. Er starb am 13. Mai am Typhus nach längerem Krankenlager. Da er in seiner Heimat bestattet wurde, konnte ihm die Anstalt das Grabgeleit nicht geben und mußte sich auf die Übersendung eines Kranzes als Beileidszeichen an die tiefbetrübten Eltern beschränken.

Gemeinsame Ausflüge unternahmen die einzelnen Klassen am 20. August nach verschiedenen Richtungen hin: Prima und Sekunda über Gnevezow, wo dieselben durch Herrn Gutsbesitzer Hartmann in überaus freundlicher und dankenswerter Weise bewirtet wurden, nach Ivenack und Stavenhagen, die beiden Tertien und Quarta über Burg Lanzkron nach Treptow, Sexta und Quinta nach Dargun.

Mit der Sedanfeier am 2. September wurde die Nagelung der aus freiwilligen Beiträgen beschafften prachtvollen neuen Schulfahne verbunden, welche, in den preußischen und deutschen Farben aus schwerer Seide mit reicher Gold- und Silberstickerei hergestellt, als Wahlspruch der Schule das Losungswort sincere et constanter aufweist. Nach der der Bedeutung des Tages gewidmeten Festrede des Berichterstatters, welche in der Erläuterung des obigen Wahlspruches gipfelte, wurden bei der Nagelung folgende Sinnsprüche gesprochen:

1) vom Berichterstatter:
„Sei ein Wahrzeichen der Treue gegen Gott den Herrn, gegen Kaiser und Reich";
2) von Frl. Irmgard Schneider:
„Fromm, frisch, froh, frei —
Unter dir Banner die Jugend sei";
3) von Frl. Else Steinbrück:
„Sincere et constanter.
Wahrheit und Treue sind Grundzüge aller Tugend,
In's Herz mag sie sich schreiben unsere deutsche Jugend";
4) von Frl. Charlotte Appelmann:
„Der Wahrheit treu und treu dem Vaterlande";
5) vom Primaner Karl Wüstenberg:
Αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων
μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν;
6) vom Sekundaner Paul Appelmann:
Quod in juventute non discitur in matura aetate nescitur;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) vom Ober-Tertianer Gustaf Altmüller:

Hânt alte liute jungen muot,
die jungen alten, deist niht guot;
singen, springen sol die jugent,
die alten walten alter tugent.
des jungen lop sich mêret,
swenne er den alten êret.

8) vom Unter-Tertianer Alfred Glawe:

„Liebe, Friede, Freud' und Zucht
Sind des guten Geistes Frucht";

9) vom Quartaner Ernst Wallis:

„Fürchte Gott, tue Recht, scheue niemand";

10) vom Quintaner Ewald Schmidt:

„Wer nicht ein Vaterland auf Erden fühlt,
Der wird im Himmel keinen Himmel haben";

11) vom Sextaner Ulrich Schweiker:

„Du rufst die Deinen in Freud' und Leid,
So find' sie treu zu jeder Zeit".

Die Gedenktage für die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. und der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurden in der üblichen Weise begangen; am 27. Januar hielt Herr Gymnasiallehrer Büchel die Festrede.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer der Anstalt mit den bereits eingesegneten Schülern und deren Eltern fand am 23. September in einem besonderen Gottesdienste für das Gymnasium statt.

Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Wehrmann fand am 12. März eine mündliche Entlassungsprüfung statt, bei der 10 von 11 Examinanden das Zeugnis der Reife erhielten, 5 (Karl Wüstenberg, Siegfried Moeller, Rudolf Risch, Gustaf Klaehn, Reinhold Aebert) unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium										B. Vorschule		
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	8	17	5	17	27	18	22	33	17	164	21	7	28
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1889/90	8	1	—	2	2	—	1	3	1	18	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	8	5	9	21	11	17	27	14	17	129	7	—	7
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	—	3	1	—	1	1	—	—	3	9	4	10	14
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1890/91	8	16	10	27	15	25	31	18	19	169	18	10	28
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	2	2	2	—	—	—	9	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	7	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	2	1	—	1	—	2	—	1	8	3	—	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	16	10	13	23	14	23	31	18	20	168	22	10	32
9. Zugang im Wintersemestet	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1891	15	10	14	23	14	23	31	18	20	168	22	10	32
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19 1/2	19 1/2	18 6/7	16 1/2	15 7/14	14 5/8	12 8/9	12 1/2	10 3/5		8 5/8	7 1/10	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Dissid.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Dissid.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersem.	166	2	—	1	93	68	8	28	—	—	—	26	1	1
2. Am Anfang des Wintersem.	164	3	—	1	90	70	8	32	—	—	—	29	2	1
3. Am 1. Februar 1891	164	3	—	1	90	71	7	32	—	—	—	29	2	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für den einjährigen Militairdienst erhielten zu Michaelis 1890 4, zu Ostern 1891 17 Schüler, davon gingen gleich ab zur weiteren praktischen Ausbildung zu Michaelis 2, zu Ostern 4 Schüler.

Mit dem Zeugnisse der Reife wurden entlassen zu

Ostern 1891:

Laufende Nummer der entlassenen Abiturienten	Vor- und Zuname des Abiturienten	Tag und Jahr der Geburt	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt im Gymnasium in Demmin	Aufenthalt in Prima	Erwählter Beruf bez. Studium
158	Wüstenberg,*) Karl	10. Januar 1871	ev.	Hofbesitzer in Lebbin, Kreis Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Postfach
159	Moeller,*) Siegfried	4. Januar 1871	ev.	Stationsvorsteher in Ducherow	2½ Jahre	2 Jahre	Kaufmann
160	Risch,*) Rudolf	30. Juni 1871	ev.	Hausbesitzer in Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Jura
161	Klaehn,*) Gustav	29. August 1871	ev.	Postsekretär in Demmin	10½ Jahre	2 Jahre	Postfach
162	Aebert,*) Reinhold	17. September 1872	ev.	Superintendent in Loitz, Kreis Grimmen	5 Jahre	2 Jahre	Theologie
163	Steinborn, Otto	26. Mai 1868	kath.	Lehrer in Klein-Mangelmühle, Kreis Tuchel	1½ Jahr	3 Jahre	Postfach
164	Bensberg, Walter	29. Dezember 1872	ev.	Vater †, war Kreisphysikus in Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Offizier
165	Styczynski, Thaddäus	13. April 1870	kath.	Lehrer in Schrimm	½ Jahr	3 Jahre	Theologie
166	Westphal, Paul	10. März 1873	ev.	Pastor in Gülzow, Kreis Grimmen	6 Jahre	2 Jahre	Theologie
167	Höppner, Hermann	6. Oktober 1870	ev.	Reinberg, Kreis Demmin	9½ Jahre	2½ Jahre	Medizin

*) Wüstenberg, Moeller, Risch, Klaehn, Aebert wurden unter Erlaß der mündlichen Prüfung für reif erklärt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurde im Laufe des Jahres beschafft:

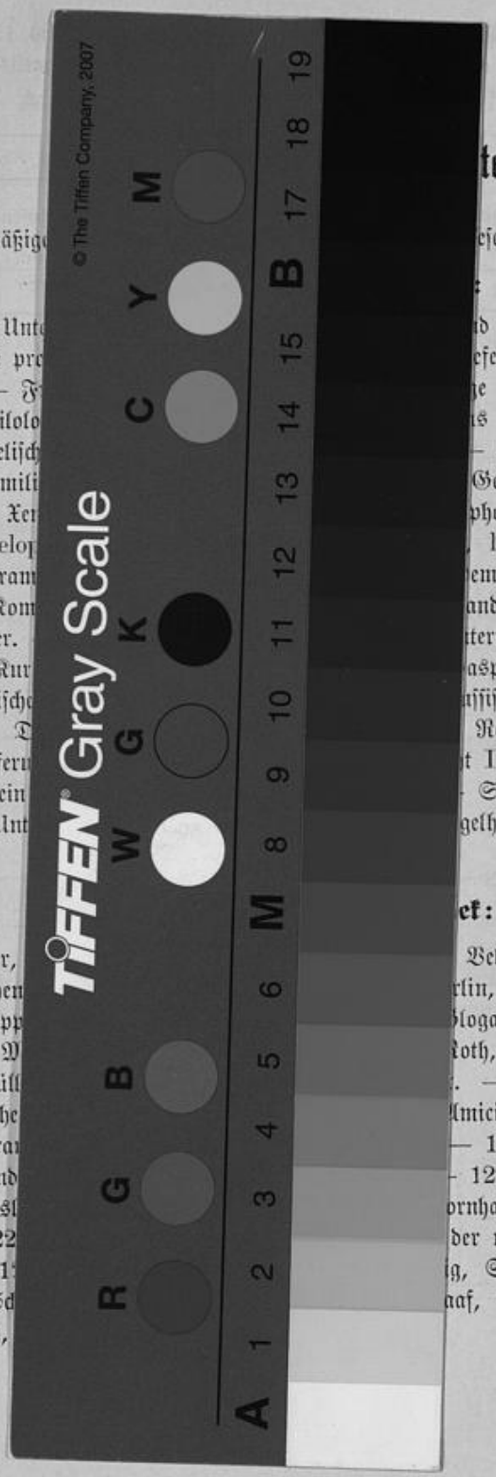
a) Für die Lehrerbibliothek:

Centralblatt für Unterrichtsverwaltung, Jahrgang 1890; — und Ergänzungsheft 6. — Evangelische Monatsblätter von Kolbe pro 1890. — Forcellini, Onomastikon. Lieferung 37. — Zeitschrift für Gymnasialwesen pro 1890. — Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis, Heft 22—25. — Neue Jahrbücher für Philologie pro 1890. — Monatsschrift für das Turnwesen, Lieferung 1—12. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Jahrgang 1891. — Bauer, Neuhochdeutsche Grammatik. — Heintze, Deutsche Familiennamen. — Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte, 3 Teile. — Rogge, Vermächtnis Wilhelm I. — Xenophon, Kyropädie, 6 Exemplare. — Xenophon, Memorabilien, 6 Exemplare. — Thukydides, de bello Pelop., I/II, 6 Exemplare. — Montesquien, lettres Persanes, 6 Exemplare. — Harre, Lateinische Schulgrammatik, I/II. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Frick, Physikalische Technik I. — Wentzke, Kompendium der Psychologie. — Andrees Handatlas, neuste Ausgabe. — Schulze (Biese), Römische Elegiker. — Richter, Weihestunden. — Cauer, Unterricht in Prima. — Juling, Gymnasium mit 10jährigem Kursus. — Otto, Die Sprichwörter. — Gaspary, Französ. Konvers und Grammatik, desgleichen italienische und russische, desgleichen Schlüssel zur russischen Grammatik. — Hahn, Pilzsammler. — Killmann, Die Direktoren-Versammlungen; dazu ein Register. — Berner, Geschichte des Preußischen Staates, Lieferung 1 und 2. — Rethwisch, Jahresbericht IV 1889, dazu ein Ergänzungsheft: katholische Religion und ein Ergänzungsheft: evangelische Religion. — Schnippel, Lehrplan im Deutschen. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Görlach, Fürst Bismarck (Egelhaaf). — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Teil 1.

b) Für die Schülerbibliothek:

1185. O. Jäger, Weltgeschichte. Bielefeld und Leipzig. Velhagen und Klasing. Band 4. — 1207. 1208. Die deutschen Kriege von 1864, 1866, 1870/71. Berlin, Pauli. 2 Bde. — 1209. 1210. 1211. 1212. F. von Köppen, Die Hohenzollern und das Reich. Glogau, Flemming. 4 Bde. — 1213. Behrendt, Pytheus von Massilia. Breslau, Trewendt. — 1214. Roth, Pilger und Kreuzfahrer. Breslau, Trewendt. — 1215. Müller, Vasco de Gama. Breslau, Trewendt. — 1216. Bornhak, Die Fürstinnen auf dem Throne der Hohenzollern. Berlin, Schorß. — 1217. de Amicis, Herz. Übers. v. Wälser. Basel, Schneider. — 1218. Brand, Heinr. von Brabant. Kassel, Wigand. — 1219. Brand, Allzeit getreu. Kassel, Wigand. — 1220. Brand, Gute Zeit im Lande. Kassel, Wigand. — 1221. 1222. 1223. G. von Amyntor, Gerka Sulaminne. Breslau, Schottländer. 3 Bde. — 1224. Bornhak, Feldmarschall Graf von Moltke. Berlin, Schorß. — 1225. 1226. 1227. 1228. Bulle, Geschichte der neusten Zeit 1815—1885. Berlin, Simion. 4 Bde. — 1229. Reichard, Dr. Emin Pascha. Leipzig, Spamer. — 1230. Das malerische Schweden. Breslau, Schottländer. — 1231. Görlach und Egelhaaf, Fürst Bismarck. Stuttgart, Kohlhammer. — 1232. Volz, Unsere Kolonieen. Leipzig, Brockhaus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



teln.

Aus den etatsmäßig eschafft:

Centralblatt für Unt
Monatsblätter von Kolbe pr
nasialwesen pro 1890. — F
Neue Jahrbücher für Philolo
Zeitschrift für den evangelisch
— Heintze, Deutsche Famili
mächtnis Wilhelm I. — Xe
Thukydides, de bello Pelop
Harre, Lateinische Schulgram
Technik I. — Wentzke, Kom
(Biese), Römische Elegiker.
nasium mit 10jährigem Kur
matik, desgleichen italienische
sammler. — Killmann, D
Preußischen Staates, Lieferu
katholische Religion und ein
Lehmann, Der deutsche Unt
schichte, Teil 1.

d Ergänzungsheft 6. — Evangelische
eferung 37. — Zeitschrift für Gym-
e aus der Praxis, Heft 22—25. —
s Turnwesen, Lieferung 1—12. —
— Bauer, Neuhochdeutsche Grammatik.
Geschichte, 3 Teile. — Rogge, Ver-
phon, Memorabilien, 6 Exemplare. —
, lettres Persanes, 6 Exemplare. —
emonstrationen. — Frick, Physikalische
andatlas, neuste Ausgabe. — Schulze
terricht in Prima. — Juling, Gym-
aspary, Französ. Konvers und Gram-
ssischen Grammatik. — Hahn, Pilz-
Register. — Berner, Geschichte des
t IV 1889, dazu ein Ergänzungsheft:
Schnippel, Lehrplan im Deutschen. —
gelhaaf). — Lamprecht, Deutsche Ge-

1185. O. Jäger,
1207. 1208. Die deutschen
1211. 1212. F. von Köpp
Behrendt, Pytheus von M
Trewendt. — 1215. Müll
auf dem Throne der Hohe
Schneider. — 1218. Bra
Wigand. — 1220. Brand
Gerka Sulaminne. Bresl
Berlin, Schorß. — 122
Simion. 4 Bde. — 1
Schweden. Breslau, Sc
hammer. — 1232. Volz,

ek:

Velhagen und Klasing. Band 4. —
rlin, Pauli. 2 Bde. — 1209. 1210.
logau, Flemming. 4 Bde. — 1213.
Roth, Pilger und Kreuzfahrer. Breslau,
. — 1216. Bornhak, Die Fürstinnen
Amicis, Herz. Übers. v. Wälser. Basel,
— 1219. Brand, Allzeit getreu. Kassel,
— 1221. 1222. 1223. G. von Amyntor,
ornhak, Feldmarschall Graf von Moltke.
der neusten Zeit 1815—1885. Berlin,
g, Spamer. — 1230. Das malerische
aaf, Fürst Bismarck. Stuttgart, Kohl-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für das physikalische Kabinet und die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden im Laufe des Jahres die folgenden Gegenstände neu angeschafft:

Ein Nicholsonsches Aräometer, ein Aneroidbarometer, ein Stoßapparat mit 5 Elfenbeinkugeln, ein Verteilungsapparat (Messingstab mit 3 Pendeln und gläsernem Handgriff), ein paar Telephone, eine Tauchbatterie, eine Glühlampe auf Stativ, ein Apparat für Kohlenspitzen, ein Ampères-Gestell, eine Reihe chemischer Ingredienzien, ein ausgestopftes Exemplar des gemeinen Wiesels, ein solches des Taubenhabichts, ein Skelet der Schleiereule und ein solches des Mäusebussards.

Mitteilungen an die Eltern der Schüler und deren Stellvertreter.

Bei der Aufnahme neuer Schüler ist der Geburts- und Impfschein vorzulegen und bei überschrittenem 12. Lebensjahre die wiederholte Impfung nachzuweisen. Bei dem Übergange von einer andern höheren Lehranstalt bedarf es auch eines Abgangszeugnisses derselben.

Für den Eintritt in die Sexta am Anfange des Schuljahres sind Vorkenntnisse im Lateinischen nicht erforderlich, auch nicht erwünscht; dagegen wird verlangt Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, Fähigkeit, ein Diktat in leserlicher Handschrift ohne orthographische Fehler niederzuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich in Prima, Sekunda, Ober- und Unter-Tertia 27,50 Mark, in Quarta 25 Mark, in Quinta 22,50 Mark, in Sexta und Septima 20 Mark und muß am ersten Schultage nach den Ferien erlegt werden.

Freischule darf in der Vorschule überhaupt nicht, im Gymnasium nur würdigen und bedürftigen Schülern der oberen und mittleren Klassen bis zu 10 % der Gesamtschüler gewärt werden.

Zu amtlicher Rücksprache bitte ich mich vormittags zwischen 8 und 12½ Uhr im Direktoratszimmer des Gymnasiums aufzusuchen, auch alle amtlichen Zusendungen durch den Schuldiener in demselben niederlegen zu lassen.

Demmin, im März 1891.

W. Schneider,
Königl. Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf